

nach im südlichen Teil der Stadt eine Anzahl Hochhäuser einen räumlich abschliessenden Gürtel bilden werden.

Um die Masse des Hochhauses in massstäbliche Beziehung zur Altstadt zu bringen, wurde das Gebäude bewusst sehr stark vertikal gegliedert. Die Metallfassaden wurden vertikal mit Lisenen in kurzen Achsabständen unterteilt und durch das Anfügen der Treppen- und Klimaschächte an die Außenfront ist das Gebäude kubisch gegliedert.

Der Farbgebung der Gebäude wurde grösste Beachtung beigemessen. Damit das Gebäude in den jurafarbenen Horizont eintreten kann, wurden die Materialien der Fassaden in gedämpften, zurückhaltenden Grundtönen gewählt. Sichtbeton, dem statischen Gefühl für dieses Bauwerk optimal entsprechend, wurde als mitbestimmender Ausdruck für die festen Teile der Fassaden verwendet. Zur Anwendung gelangten ferner eine grau getönte Aluminium-Verkleidung und braun getöntes Glas. Um auch formal die Einheit der Anlage zu wahren, wurde diese Materialkonzeption sinngemäss für das kantonale Gerichtsgebäude und für das Kantine-Restaurant übernommen.

Zwischen den Gebäuden wurde der Platz mit einem auf den Beton abgestimmten rötlichen Porphyrrstein ausgepflastert.

Konstruktion

Die Baukonstruktion der drei Gebäude wurde in Beton ausgeführt, wobei alle sichtbaren Betonpartien, mit sägerohren Brettern geschalt, unbearbeitet belassen wurden. Der vertikale Verkehrstrakt des Hochhauses stellt mit seinen Umfassungswänden das Rückgrat und vermag durch seine Form und Aussteifung die auftretenden Windkräfte aufzunehmen.

Die Korridorabschlusswände in den Büroschossen wurden als feuerhemmende Trennwände aus Backstein gemauert. Um ein grosses Mass an Flexibilität zu gewährleisten, wurden für die Unterteilung der Büros ausschliesslich Gipsplatten als Trennwände verwendet.

Die Normalgeschosse im Verwaltungshochhaus und Gerichtsgebäude wurden mit einer vorgehängten Aluminium-Glas-Fassade versehen. Die Fensterbrüstungen sind mit glatten Aluminiumtafeln in grauer Farbe abgedeckt.

Für die Fensterverglasungen wurde zweischichtiges Isolierglas verwendet, wobei gegen die Sonneneinwirkung innen liegende Lamellenstoren angebracht wurden.

Installation

Die Heizzentrale wurde mit 3 Hochleistungskesseln von je 800 000 kcal/h Leistung pro Kessel ausgestattet. Alle Büoräume sind klimatisiert und mit Jetair-Klimakonvektoren versehen, während sämtliche Hallen, Gerichtssäle, Bibliothek, Restaurant und Kantine mit Lüftungsanlagen versehen sind.

Bei der Disposition der elektrischen Installationen wurde auf grösstmögliche Flexibilität geachtet. Sämtliche Anschlussleitungen für die Steckdosen und für die Telefonanschlüsse wurden in Bodenkanäle verlegt. Eine leistungsfähige Notstromanlage, eine Hochfrequenz-Personensuchanlage und weitverzweigte Feuermeldeanlagen ergänzen die elektrischen Einrichtungen. Der vertikale Verkehr im Hochhaus wird durch 2 Aufzüge für je 8 Personen und einen Personen-Waren-Aufzug für 12 Personen bewältigt. Die Aufzüge sind mit Triplex-Supermatic-Steuerung versehen. Ein Aktenaufzug dient dem internen Büroverkehr. Im Gerichtsgebäude ist ein normaler Personenaufzug für 5 Personen zur Erleichterung des vertikalen Verkehrs eingebaut.

Innenausbau

Die Böden der Büoräume, die Galeriegänge, die Gerichtssäle und Bibliothek wurden mit einem Nadelfilzbelag ausgelegt. Für die Direktions- und Konferenzgeschosse wurden Spannteppichbeläge gewählt. Als Bodenbelag für die Hallen wurden grossformatige Granitplatten verwendet, ebenso wurde die Haupttreppen im Gerichtsgebäude mit Granitstufen versehen. Für die Korridore des Hochhauses fand ein Kunststoffbelag Verwendung. Die Wände in den Büoräumen wurden mit PVC-Folien tapiziert, die Wände in den Korridoren verputzt. Alle Decken wurden durch heruntergehängte Gips- oder Plattendecken als Holzdecken konstruiert, in denen Abluftrohre, Beleuchtungssäulen und elektrische Installationen untergebracht sind. Die inneren Schreinerarbeiten wurden in sichtbarem Eichenholz ausgeführt.

Weitere Bilder vom Bau

Das Verwaltungsgebäude im Aufbau. Ende Juli 1967 war der Rohbau bis zum 4. Obergeschoss gediehen. Im Vordergrund das Erdgeschoss des Restaurants

